

Bezugspreis:
Bieteljährlich
für Diez 2 M. 0 Pfg.
Bei den Postanstalten
(inkl. Bestellgeld)
2 M. 99 Pfg.
Erscheint täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Druck und Verlag
von H. Chr. Sommer,
Diez.

Diezener Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Einzelhefte:
Die einpaltige Einzelhefte
oder deren Raum 20 Pfg.
Kleinhefte 0 Pfg.
Ausgabezeiten:
Diez, Rosenstraße 36.
Bernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Richard Heim, Bad Ems.

Verbunden mit dem **Amtlichen Kreisblatt** für den Unterlahnkreis.

Nr. 24

Diez, Dienstag den 29. Januar 1918

24. Jahrgang

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 28. Januar abends (B. A. Amtlich.)
Holländische Asiago und Brenta sind mit italienischen
Angriffen heftige Kämpfe entbrannt.
Vor den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der große Hauptquartier, 28. Januar (Amtlich)

Der Kriegsschauplatz
Nördlich von Vercellare wurden bei einem Gefech-
tungsvortritt sieben Engländer, darunter ein Offizier,
gefangen.
Die Artillerietätigkeit war fast an der ganzen Front
gering, lebhafter an einzelnen Stellen in der Champagne
und im Mosasgebiet.
Italienische Front
Auf der Hochfläche der Siebengemeinden bauern
jetzt gestern nachmittags die Artilleriekämpfe an, die sich
bei Tagesanbruch im Gebiet des Col di Rosso zu großer
Heftigkeit steigerten.
Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der erste Generalquartiermeister Ansbach.

„Goeben“ auf der Heimfahrt.

WTB. Berlin, 27. Jan. (Amtlich.) Wie uns von
unserer Stelle mitgeteilt wird, ist der türkische Panzer-
kreuzer Ertuglan Sabus Selim (Goeben), der auf dem Rück-
marsch von dem Vortritt nach der Insel Zimbros in der Enge
bei Ragara festgenommen war, in die Dardanellen einge-
laufen. — Welche Bedeutung die Engländer dem Kampf-
werte der Goeben beimessen, beweist, daß der englische
Präsident seit einer Woche mit dem Schiffe sich beschäftigt
und andauernd Meldungen von weiteren Angriffen und wei-
teren Beschädigungen verbreitet, um falsche Hoffnungen
auf einen Ausfall der Goeben für die weitere Kriegsführung
zu erwecken.

WTB. Konstantinopel, 27. Jan. Der Panzer-
kreuzer Ertuglan Sabus Selim ist gestern hier eingetroffen.
Das Schiff ist völlig verwendungsbereit. Auch die zahl-
reichen feindlichen Fliegerangriffe haben auf dem Schiffe
lediglich durch zwei kleine Bombentreffer unbedeutende Be-
schädigungen am Schornstein und an der Heeling verursacht.

Der U-Boot-Krieg.

WTB. Bern, 27. Jan. Die französische Presse meldet,
daß amerikanischen Zeitungen zufolge, an der amerika-
nischen und südamerikanischen Küste, besonders
in der Nähe von Brasilien, deutsche U-Boote gesehen wurden.

WTB. Berlin, 27. Jan. (Amtlich.) Neue U-Boot-
erfolge im Sperrgebiet um England: 20000 Br.-
t. Ein großer Teil der Schiffe, die meist beschwafnet
waren, wurde unter erheblicher feindlicher Gegenwirkung
vor dem St. Georgskanal vernichtet.

WTB. London, 28. Jan. Meldung des Reuterschen
Büros. Der Cunarddampfer Andania (19405 Br.-
t.) mit 40 Passagieren und 200 Mannschaften wurde
auf der Ausreise an der Küste von Ägypten torpediert. Alle
Annenen sich in die Boote retten und wurden nach einer
Stunde ausgegriffen. Man hofft, den Dampfer in den
Hafen bringen zu können.

WTB. Berlin, 28. Jan. Wie wir hören, sind in der
Zeit vom 1. Februar 1917 bis 31. Dezember 1917 27
Gruppentransportdampfer und 265 Schiffe mit
Kriegsmaterial, darunter 97 mit Munition und fer-
tigem Kriegsgerät von unseren U-Booten versenkt worden.
Die hiermit vernichtete Menge von Munition würde den
Bedarf von 50 Divisionen zu je 15000 Mann über einen
Monat gedeckt haben.

WTB. London, 25. Jan. Reuter. Eine Abordnung von
Parlamentsmitgliedern wird sich morgen zum Schiffs-
kontrollen begeben aus Anlaß der Mitteilung, daß der
Londoner Hafen für die Handelschiffahrt geschlossen wer-
den soll. Die Wichtigkeit der Gründe für die genannte
Maßnahme wird anerkannt, doch sind die Parlamentsmit-
glieder darüber einig, daß eine andere Lösung gefunden wer-
den muß.

Milliardenwerte auf dem Meeresgrunde.

Der Geldwert der Versenkungen im ersten Jahre des
unseren U-Bootkrieges betrug nach genauen schätzun-
gen Berechnungen rund 31,5 Milliarden Mark. Davon
entfielen 9,55 Milliarden auf Schiffsraum und 21 Milliar-
den auf die versenkten Ladungen und etwa eine Milliarde
auf die Fracht, die auf den Gütern ruhte. Es entscheidet
aber in diesem Kriege nicht der Geldverlust allein. Gern
würde England 31,5 Milliarden Mark zahlen, wenn es dafür
die versenkten Schiffe und Rohstoffe wiederbekäme. Daß
ihm diese Möglichkeit unüberwindlich entzogen ist, das ist der
unerlöschliche und entscheidende Verlust, den unsere Feinde
erlitten. Aber daß sie ebenfalls noch um 31,5 Milliarden

Mark geschädigt werden, ist eine für unsere sonstigen Erfolge
nicht zu verachtende Zugabe.

Das holländisch-amerikanische Schiffahrtsabkommen.

WTB. Amsterdam, 27. Jan. Die New York Times
bringt folgende Einzelheiten über die Vereinbarungen zwi-
schen der amerikanischen und niederländischen Regierung.
82 holländische Schiffe, die insgesamt 6 Monate in ame-
rikanischen Häfen stilllagen, sollen wieder in Betrieb genom-
men werden, davon werden 9 Lebensmittel für die Schweiz,
2 andere für Holland verfrachten. Alle anderen Schiffe
werden zur Verfügung der amerikanischen Regierung ge-
stellt. In der Hauptsache werden diese Schiffe Getreide aus
Australien und Argentinien, Zucker aus Java und außerdem
100 000 Tonnen Chilisalpeter holen, den die Regierung
für die amerikanische Landwirtschaft kauft. Auf diese Weise
hofften die Vereinigten Staaten eine Verfügung über
350 000 Tonnen Schiffsraum zu erhalten.

Die Verhandlungen in Brest-Litowsk.

WTB. Stockholm, 27. Jan. Wie Stockholms Li-
dende aus Helsingfors erzählt, hat der finnische Land-
tag eine Abordnung bestimmt, die die finnischen Inter-
essen bei den Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk ver-
treten soll. Sie besteht aus drei bürgerlichen und drei
sozialistischen Mitgliedern, nämlich den früheren Senatoren
Hjelt und Stenroth, Professor Erich, Redakteur Sirola und
Kapitän Filz (der letzte Name fehlt in der Depesche).

WTB. Petersburg, 28. Jan. Der Volksbeauf-
tragte für auswärtige Angelegenheiten Trozki ist in der
vergangenen Nacht nach Brest-Litowsk abgereist.

Rußland.

WTB. Stockholm, 27. Jan. Aus Haparanda wird
gemeldet, daß die allgemeine Einstellung des Eisen-
bahnverkehrs Finnlands, die gestern als Vergeltung
für beschloffen wurde, daß die Rote Garde zwei
Eisenbahnbeamte niederschloß, später auf die Strecke zwischen
Simola nördlich Wiborg und Petersburg beschränkt wurde.

Polen.

Wie die Blätter berichten, hat Staatssekretär v. Rühl-
mann an den polnischen Ministerpräsidenten v. Ruzh-
zewski folgendes Telegramm gerichtet: Der Herr Reichs-
kanzler hat das Telegramm Eurer Excellenz vom 17. an
mich weiter geleitet. Eurer Excellenz beehre ich mich hier-
auf zugleich im Namen des Herrn Reichskanzlers folgendes
zu erwidern: Der Wunsch, daß Vertreter der polni-
schen Regierung zu den in Brest-Litowsk geführten
Verhandlungen zugelassen werden möchten, begegnet meinem
vollsten Verständnis. Wie Eure Excellenz den Verhand-
lungsberichten entnehmen haben werden, haben denn auch
die Vertreter Deutschlands und Österreich-Ungarns der
russischen Delegation den Vorschlag gemacht, zwecks Ver-
mittlung der Wünsche des selbständigen polnischen Staates
Bevollmächtigte seiner nationalen obersten Staatsgewalt
zu den Friedensverhandlungen hinzuzuziehen. Zu unserem
lebhaften Bedauern hat eine Einigung über diesen Vorschlag
nicht erzielt werden können, da die russische Delegation we-
der die Selbständigkeit des polnischen Staates noch die
Rechtmäßigkeit seiner gegenwärtigen Regierung anerkennen
wollte. Jetzt ist, infolge der Abreise des ersten russischen
Bevollmächtigten Herrn Trozki, eine Pause in den polni-
schen Beratungen eingetreten. Ich werde nicht verfehlen,
nach Wiedereröffnung der politischen Verhandlungen bei
der russischen Delegation auf den Wunsch der polnischen
Regierung zurückzukommen.

Englands egoistisches Kriegsziel in Belgien

WTB. Berlin, 28. Jan. Die Times schreibt unter
dem 19. Januar: „Unsere Staatsmänner haben oft erklärt,
daß wir entschlossen sind zu kämpfen, bis wir gesichert
haben: die Wiederherstellung Belgiens, Frankreichs und
Serbiens, die Freiheit der kleinen Nationen, Freiheit, Ge-
rechtigkeit und Selbstbestimmungsrecht als Grundlage für
einen dauernden Frieden, Demokratie und die Liga der
Nationen. Diese Erklärungen sind alle richtig und doch
kämpfen wir im Grunde nur für unsere eigene Sicherheit.
Wir sind in den Krieg eingetreten wegen Belgien, dessen
Neutralität aufrechtzuerhalten wir uns verpflichtet hatten.
Warum haben wir uns aber dazu verpflichtet? Weil wir
in den ersten Jahrzehnten auf Grund der Lehre der vor-
hergegangenen großen Kriege mit Recht der Ansicht waren,
daß diese Unverletzlichkeit Belgiens und die Sicherheit des
Kanals für unsere eigene Unabhängigkeit notwendig sind.“

Unruhen in Spanien.

WTB. Madrid, 26. Jan. Sabas. Ein Erlass ordnet
die Aufhebung der konstitutionellen Garantien in der Pro-
vinz Barcelona an, wo die Unruhen eine ernste Wendung
nehmen.

WTB. Madrid, 27. Jan. Sabas. Der Tag verlief in
Barcelona ohne Zwischenfall. Die meisten industriellen
Betriebsstätten sind geschlossen. Über 25 000 Frauen legten
die Arbeit nieder. Es geht das Gerücht, daß Marcellino
Domingo und mehrere andere Syndikalistinnen verhaftet wor-
den seien, doch ist diese Nachricht noch nicht bestätigt.

WTB. Paris, 27. Jan. Sabas. Madrider Zeitungen
berichten aus Perrol, daß die Linienschiffe Ebona und
Alfonso XII. und der Kreuzer Rio de Janeiro seefest ge-
macht wurden, um auf Befehl sofort nach Barcelona, Vigo
und Bilbao abgehen zu können.

Rückkehr deutscher Kriegsgefangener.

WTB. Aachen, 27. Jan. Ein weiterer Transport von
192 schwerverwundeten Austauschgefangenen aus Eng-
land traf heute früh 9 Uhr auf dem Bahnhof Aachen-West
mit dem Vereinslazarettzug G. 2 der Stadt Köln (Stif-
tung von Weissen) ein. Die Abfahrt von Rotterdam hatte
gestern abend 11,30 Uhr stattgefunden. Während der Fahrt
durch Holland wurden die Schwerverwundeten auf allen
Stationen von den holländischen Behörden und der holl-
ländischen Bevölkerung aufs herzlichste begrüßt und mit
L. beschenkt und Blumen reich beschenkt. Der Empfang in
Aachen fand in Gegenwart der Spitzen der Militär- und
Rathbehörden und eines zahlreichen Publikums im üblichen
Rahmen statt. Bei der Bewirtung der Heimkehrer durch
das Rote Kreuz hielt Generalmajor v. Stranz die Be-
grüßungsansprache, der er die Bekanntgabe der Begrü-
ßungsprogramme der Kaiserin und des Königs von Bayern
veranschlichte. Die Rede schloß mit einem Hoch auf den
Kaiser, dem sich das Spiel der Nationalhymne angeschlossen.
Nach der Bewirtung wurden die Schwerverwundeten vor-
läufig im Lohnerhause untergebracht.

Streik in Berlin.

WTB. Berlin, 28. Jan. Die für heute erwartete
Streikbewegung in Berlin hat eingesetzt. Um 8 Uhr legten
in 16 Betrieben 40 000 Arbeiter die Arbeit nieder. Bis
12 Uhr streikten in 40 Betrieben 100 000 Arbeiter.
Zu irgendwelchen Zusammenrottungen, Demonstrationen
oder Unruhen ist es nicht gekommen. Man kann der
ganzen Bewegung schon ansehen, daß die einheitliche Leitung
fehlt. Jedoch ist nicht abzusehen, wie weit der Streik noch
sich ausdehnen wird. Nicht berührt von den Streiks sind
die Siemens-Schuckert- und Siemens-Halske-Werke, wäh-
rend Auer, Daimler und Götz die Betriebe eingestellt
haben. In den übrigen großen Werken handelt es sich bis
jetzt nur um Teilstreiks.

Vom Hofe.

WTB. Berlin, 28. Jan. (Amtlich.) S. M. der Kaiser
und S. M. die Kaiserin nahmen gestern vormittag an dem
Gottesdienste im Dome teil. Die Predigt hielt Oberhof-
prediger D. Dr. Thander. Um 12 Uhr nahm der Kaiser die
Glückwünsche des Reichskanzlers entgegen. Später hörte
S. M. den Generalstabsvortrag.

Brandunglück im Eisenbahnzuge.

WTB. München, 26. Jan. Der Berliner Morgen-
schneefall, der gestern morgen um 9,48 Uhr hier ankam
sollte, erlitt zwischen Lohoff und Schleißheim dadurch einen
schweren Unfall, daß in einem Wagen eine Benzinlampe,
die ein Reisender aus Unvorsichtigkeit an die Heizung
gestellt hatte, explodierte. Der Wagen stand sofort in Flam-
men, so daß ungefähr 40 Personen mehr oder minder schwere
Brandwunden davontrugen. Nach den nun abgeschlossenen
amtlichen Feststellungen sind drei Personen getötet und über
sechzig verletzt worden.

Telephonische Nachrichten.

Die russisch-rumänische Spannung.

WTB. Berlin, 29. Jan. Der Berl. Lokalanz. be-
richtet aus Lugano: Wie die Agenzia Stefani aus Peters-
burg meldet, wurde dem rumänischen Gesandten Diamandi
mitgeteilt, daß die russische Regierung beabsichtige, weitere
Maßregeln gegen die rumänische Gesandtschaft und die
rumänische Militärmission zu ergreifen. Diamandi er-
wartet seine Ausweisung.

Theorie und Praxis der Bolschewiki.

WTB. Berlin, 29. Jan. Zu den russischen Gewalt-
taten in Finnland heißt es in der Nordd. Allg. Ztg.: Die
Bolschewiki-Regierung befindet sich in einem Konflikt zwi-
schen ihren theoretischen Ansichten und ihrem praktischen
Verhalten. Während sie in der einen Hand die Fiktion des
Selbstbestimmungsrechtes der Völker triumphierend
schwingt, trägt sie in der anderen nach alten Vorbildern die
Karte, um alle die niederkuschlagen, die von ihr wünschen,
daß sie ihnen gegenüber das Selbstbestimmungsrecht an-
wende. Die Vorgänge in Finnland sind ein Beweis dafür.

daß die Volkshilfe unter Umständen das bürgerliche Selbstbestimmungsrecht nicht anwenden.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

!: **Einweisung.** Am 15. Januar 1918 ist eine Bekanntmachung Nr. 302/12. 17. R. R. A. in Kraft getreten, durch die alles abgeerntete, sogenannte unechte Seegras in ungetrocknetem, getrocknetem, offenem, gesponnenem und gepreßtem Zustande beschlagnahmt wird. Gestattet ist nach wie vor das Seegras zu bearbeiten, insbesondere zu spinnen. Der genaue Wortlaut der Bekanntmachung wird heute veröffentlicht und ist bei den Landratsämtern, Bürgermeistern und Polizeibehörden einzusehen.

!: **Die Coblenzer Kommandantur** veröffentlicht heute ein Verbot des Betriebes von Büchern und Schriften über Geheimnissen.

!: **Generalleutnant Nibel,** stellvertretender Kommandierender General des 18. Armee-Korps, ist durch A. R. D. vom 27. Januar d. J. zum General der Infanterie befördert worden.

!: **Die Pferdemonstrationen im Unterlahnkreise** finden am 1. Februar in Nassau, Singhofen und Bad Ems, am 2. Februar in Sahnstätt und Kagenelabogen und am 4. Februar in Diez und Laurenburg statt. Die ausführliche Bekanntmachung im Kreisblatt folgt morgen.

Aus Bad Ems und Umgegend.

!: **Lichtbildervorträge.** Wie aus dem Anzeigenteil zu sehen ist, wird der Rhein-Mainische Verband für Volksbildung morgen, Mittwoch, zwei Lichtbildervorträge in dem großen Saal des Zentralhotels (Rino) abhalten, nachmittags um 3 Uhr Märchenbilder mit Erzählung, abends Vortrag des Missionars Gsell. Gewiß werden nicht nur die Kinder die Gelegenheit wahrnehmen, sich von der Märchenwelt der alten Geschichten vom Dornröschen und Schneewittchen, vom klugen Schneiderlein und Knäuel aus dem Saal und wie sie alle heißen, erzählen zu lassen und die schönen Bilder dabei zu sehen. Es werden auch viele „Alte“ liebe Jugenderinnerungen aufwachen, wenn sie sich nicht den Gesandten an so reiner, guter Kost verdoeben haben. Daß Pfarrer Gsell in Frankfurt uns zu seinen Bildern etwas zu sagen weiß, das wert ist, gehört zu werden, dafür bürgt seine 10jährige Tätigkeit als Missionar in jenen heißen Gegenden. Bei der großen Bedeutung, die unser Kolonialfest in den kommenden Friedensverhandlungen spielen wird, ist eine Kenntnis der in Belang kommenden Länder für uns von besonderem Interesse. Vorausbestellungen auf Plätze nimmt Herr Schulz, Marktstr. 56 (Tel.-Nr. 120) entgegen.

!: **Grundstücksverkauf.** Die Grundstücke Bella Riba und Fritz Eljee mit sämtlichen Nebengebäuden und Inventar wurden gestern freihändig unter Aussetzung des Zwangsverfahrens für 227 000 Mark an eine auswärtige Gesellschaft verkauft. Die Tage nach dem gemeinen Wert betrug 340 000 Mark.

!: **Turnhallenfeier.** Die große Anziehungskraft der von Soldaten veranstalteten Unterhaltungsabende hat sich auch am Sonntag wieder gezeigt: der große Raum war gedrängt voll. Ueber den Verlauf des Abends erfahren wir, daß alle Teile des reichhaltigen Programms mit freudigem Dank entgegengenommen wurden, so daß es sich erübrigt, Einzelheiten hervorzuheben. Die Festrede des Herrn Stabsarztes Dr. Anthes gedachte in zu Herzen gehenden Worten des hohen Geburtstagskindes. — Da am Sonntag noch Besucher abgewiesen werden mußten, wird das Programm am Donnerstag, abends 8 Uhr wiederholt.

!: **Der Verein der Kaninchenzüchter** hielt am Sonntag in der Hildischen Wirtschaft eine Versammlung ab. Nach Genehmigung des Kassenausschlusses wurde der Vorstand gewählt; die Hauptämter wurden wie folgt verteilt: 1. Vorsitzender Otto Schug, 1. Schriftführer Chr. Hermann, Kassier Jos. Hermann. Alsdann wurden Buchfragen erörtert und beschlossen, zur Forderung der Jagd einen Beitrag bei dem Ankauf der Rammeln zu geben und das Geld in der bisherigen Höhe zu lassen. An die geschäftliche Verhandlung schloß sich eine Festversammlung zur Feier des Geburtstages des Kaisers an. Da die Kaninchenzüchter bekanntlich über Fleisch ohne Wartenzwang und Schleihhandel verfügen können, so wurde ein Festessen gegeben, das sehr anregend verlief; wohl nicht zuletzt, weil die in der altbewährten Hildischen Küche vorzüglich zubereiteten Speisen trefflich munden. Das Kaiserhoch, in das allerseits freudig eingestimmt wurde, brachte der Vorsitzende aus.

Aus Diez und Umgegend.

!: **Kaisergeburtstag** wurde in aller Stille begangen. Freitag nachmittag fanden in allen Schulen Feiern statt. Sonntag früh ging der Refrui (Reveille) der Spielleute der Garde durch die Stadt. Um 10 Uhr fanden Festgottesdienste statt.

Lebensmittelverteilung.

Am Mittwoch, den 30. ds. Mts. gelangen zum Verkauf:

200 Gramm Gerstengraupen auf Nr. 25 der Lebensmittelbezugscheine. Verkäufer: Inhaber der Kundenlisten.
600 Gramm Zucker auf den Nummerabschnitt 4 der neuen Zuckerkarten, die im Laufe dieser Woche im Verbrauchsamt ausgeben werden, und die Nummer 4, 5 und 6 tragen.

Gelberüben-Verkauf am Mittwoch, den 30. ds. Mts. neben dem Spritzenhaus an der Rembrücke.

Bad Ems, den 28. Januar 1918.

Verbrauchsamt

Grob- u. Feinsalz

eingetroffen.

Albert Kauth, Ems.

Wassergeld-Erhebung.

Die Abholung des Wassergeldes für die Zeit vom 1. Oktober bis Ende Dezember 1917 durch Herrn Vollziehungsbeamten Förster beginnt am 30. Januar. Um pünktliche Einlösung der Empfangscheine wird gebeten.

Bad Ems, den 28. Januar 1918

Die Stadtkasse.

Grundstücke-Verkauf.

Freitag, den 1. Februar, abends 8 Uhr im Gasthaus J. C. Fildt, Bad Ems, Marktstraße, lassen zum Verkauf bringen:

Carl Halbach, Jungfernhöhe

Größe	Art	Art	Art	Art
51	75	16	92	Acker Hasendelle
51	84	7	74	Wiese in der Kahlbach
51	85	7	74	do.
51	248/86	10	—	do.

Wwe. Carl Schupp, Ems

72	8	14	18	Acker Scherzgraben
72	144	12	52	do. auf dem Kopp

Wwe. Georg Wendel, Ems

57	102	8	70	Wiese im untern Breitschied
57	103	7	32	do. do.
62	59	7	32	do. in der Bähbach
67	23	—	98	Wiese in der großen Wiese.

5 92

Rhein-Mainischer Verband

für Volksbildung.

Im großen Saal des „Zentralhotels“, Bad Ems (Rino)

Mittwoch, den 30. Januar, nachm. 3 Uhr.

Märchenlichtbilder mit begleitender Erzählung

Eintritt 1. Pl. 30 Pfg. 2. Pl. 20 Pfg. 3. Pl. 10 Pfg. Logenplätze 1 Mt.

Mittwoch, den 30. Januar, abends 8 Uhr

Lichtbildervortrag des Pfarrers (Missionar) Gsell a. Frankfurt a. M.

Zehn Jahre in Westafrika

Eintritt 1. Pl. 1 Mt. 2. Pl. 50 Pfg. 3. Pl. 30 Pfg. Logenplätze 1.50 Mt.

Der Reinertrag ist für unseren Vaterländischen Frauenverein bestimmt. [5486]

Auf vielseitigen Wunsch wird die

Veranstaltung in der Turnhalle, Ems

vom Sonntag, den 27. Januar 1918

am Donnerstag, den 31. Januar, abends 8 Uhr

wiederholt. — Kartenvorverkauf bei Probst, Römerstraße und Pfeffer'schen Buchhandlung. [5496]

Ein Mädchen oder Frau

für Küchenarbeit und Kochen in unserer Arbeiterküche Silberau gesucht. [5489]

Wlei- und Silberwert Ems.

Großer Kassenschrank

in gutem Zustande zu verkaufen. Näheres Silberaustr. 18 p., Bad Ems. [5490]

Lebensmittelstelle für den Stadtbezirk Diez

Gegen Nummerabschnitt 4 der Kreiszuferkarten können im Laufe des Monats Februar in den Kolonialwarengeschäften

600 Gramm Zucker oder Kandis

entnommen werden.

Der Umtausch der Zuckerarten geschieht im Laufe dieser Woche in den üblichen Geschäftsstunden.

Beitrag. Beglaubigung der Renten- und Pensions-Datierungen.

Die Invaliden-, Alters- und Unfallrentenempfänger, sowie die Pensionsempfänger werden ersucht, die am 1. eines jeden Monats auszustellenden Datierungen zwecks schnellerer Abfertigung bereits am letzten Tage des abgelaufenen Monats zur Beglaubigung der Unterschrift im Rathhaus Zimmer Nr. 1 persönlich abzugeben. Die Datierungen können dann am nächsten Tage von vormittags 8 Uhr ab (auch durch Angehörige) wieder abgeholt werden.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Unterschrift von den Renten- bzw. Pensions-Empfängern eigenhändig vollzogen werden muß.

Diez, den 26. Januar 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Zahlung der 4. Steuerrate.

Die Steuerpflichtigen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Zahlung der Steuern und Abgaben für das 4. Vierteljahr (Januar, Februar, März) in der Zeit vom 1. bis 14. Februar 1918 zu erfolgen hat.

Diez, den 28. Januar 1918.

Die Stadtkasse.



Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung!

Es ist bestimmt in Gottes Rat, dass man vom Liebsten, was man hat, muss scheiden.

Teurer Sohn und lieber Bruder,
Du hast nun angelitten,
Sankst zu früh für uns ins kühle Grab,
Doch Dein Schöpfer ließ sich nicht erbitten,
Der Dir ein besseres Leben gab.
Selig bist Du nun in Himmels Höhen,
Wirst Du werden wir uns wiedersehen.

Unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter, treuer Sohn, Bruder, Nefte und Vetter

Gefreiter

Karl Hermann

im Inf. Regt. 370, III. M.-G.-Komp.
Inhaber des Eisernen Kreuzes,

nach 33monatiger, treuer Pflichterfüllung für sein Vaterland in einem Kriegslazarett infolge schwerer Krankheit (Gelenkreumathismus) im blühenden Alter von 23 Jahren sanft entschlafen ist.

In tiefem Schmerz:

Familie Wilhelm Hermann Pol.-Sergt. nebst Angehörigen.

Bad Ems, Westlicher Kriegsschauplatz u. Oberlahnstein, den 28. Januar 1918. [5494]



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Neffen, des Gefreiten

Joseph Lehnert

sprechen wir hiermit allen, die ihm das letzte Geleit gaben, besonders seinen Kameraden und den Vereinen und für die vielen Kranzspenden unsern innigsten Dank aus.

Nievern, den 28. Januar 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen. [5497]

Danksagung.

Für die vielen wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres teuren Entschlafenen sagen hiermit allen herzlichsten Dank

Familie Raffine, Bad Ems, Bollgasse 1. [5491]

Zur Herstellung von

Orl- u. Jackenstrichen

kaufen reine Materialien, auch Leim

Schnittmaterial

in Buchen, Eichen, Kiefern etc.

H. W. Remy & Co.,

Neuwied. [5407]

Die 2. Etage

im Windsor House zu vermieten

Näheres

Herrn Heinz, Kienrichs,

Oranienweg 10, Bad Ems [5408]

Schäfer abgeschlossene

4-5 Zimmer

Wohnung

mit allem Zubehör sofort od. später

zu vermieten. Näheres

Wohnung

zu vermieten. [5498]

Wohnung

zu vermieten. [5498]

Wohnung

zu vermieten. [5498]

Wohnung

zu vermieten. [5498]

Wohnung

zu vermieten. [5498]

Wohnung

zu vermieten. [5498]

Wohnung

zu vermieten. [5498]

Wohnung

zu vermieten. [5498]

Wohnung

zu vermieten. [5498]

Zur Herstellung von

Orl- u. Jackenstrichen

kaufen reine Materialien, auch Leim

Schnittmaterial

in Buchen, Eichen, Kiefern etc.

H. W. Remy & Co.,

Neuwied. [5407]

Die 2. Etage

im Windsor House zu vermieten

Näheres

Herrn Heinz, Kienrichs,

Oranienweg 10, Bad Ems [5408]

Schäfer abgeschlossene

4-5 Zimmer

Wohnung

mit allem Zubehör sofort od. später

zu vermieten. Näheres

Wohnung

zu vermieten. [5498]

Wohnung

zu vermieten. [5498]

Wohnung

zu vermieten. [5498]

Wohnung

zu vermieten. [5498]

Wohnung

zu vermieten. [5498]

Wohnung

zu vermieten. [5498]

Wohnung

zu vermieten. [5498]

Wohnung

zu vermieten. [5498]

Wohnung

zu vermieten. [5498]